



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Unsere Veröffentlichungen

Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte an der Universität-GH-Paderborn e.V.

Auslieferung: SH Verlag, Hafenstraße 1, 17509 Vierow

Nutzen Sie unsere telefonische Auftragsannahme, die rund um die Uhr und auch am Wochenende zu erreichen ist: Telefon 038354/22281

Reihe "Paderborner Historische Forschungen"

Bd. 1: Margit Naarmann, Die Paderborner Juden 1802-1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert, Paderborn 1988, 504 S., m. Abb.

Die Arbeit von Margit Naarmann zeichnet sich dadurch aus, daß sie das Schicksal, das die jüdischen Deutschen während der nationalsozialistischen Zeit erlitten, nicht isoliert betrachtet, sondern in einen größeren Zusammenhang stellt. Erst die Beschreibung der Sonderstellung der jüdischen Mitbürger bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, die zumindest theoretische Wende infolge der Aufklärung, der langsame und von Rückschlägen begleitete Emanzipationsprozeß, der dazu führte, daß die jüdischen Mitbürger sich als »ganz besonders gute Deutsche« fühlten, läßt die Tragik ihres Untergangs in einem besonders scharfen und klaren Licht erscheinen.

Bd. 2: Udo Stroop, Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832-1926), Paderborn 1992, 262 S. m. Abb.

Am Beispiel des Katholischen Lehrerinnen-seminars in Paderborn zeigt die Arbeit den schwierigen Weg der preußischen Lehrerinnenbildung von ihren bescheidenen Anfängen bis zur Gründung der Pädagogischen Akademien im Jahre 1926 auf. Zusammen mit dem wenige Monate vorher gegründeten Katholischen Lehrerinnenseminar in Münster setzte die Paderborner Bildungsstätte wesentliche Maßstäbe für

die Mädchenbildung im evangelischen Preußen.

Bd. 3: Friedhelm Golücke, Der Zusammenbruch Deutschlands - eine Transportfrage? Der Altenbekener Eisenbahnviadukt im Bombenkrieg 1944/45, Paderborn 1993, 336 S. m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Friedhelm Golücke hat eine minutiöse Fallstudie zum alliierten Luftkrieg gegen Deutschland vorgelegt. Der Altenbekener Viadukt galt den Westalliierten als eine der beiden wichtigsten deutschen Eisenbahnbrücken. Seine Zerstörung sollte das Rückgrat der deutschen Kriegswirtschaft brechen. Die vorliegende Studie verbindet militärpolitische und strategische, wirtschafts- und technikgeschichtliche Fragestellungen. Die größte Luftschlacht des Zweiten Weltkriegs, in die der alliierte Angriff vom 26. November 1944 mündete, wird besonders ausführlich dargestellt, um das alliierte Vorgehen und die Hintergründe für das Versagen der deutschen Luftverteidigung exemplarisch vorzuführen.

Bd. 4: Ludger Grevelhörster, Münster zu Anfang der Weimarer Republik. Gesellschaft, Wirtschaft und kommunalpolitisches Handeln in der westfälischen Provinzialhauptstadt 1918 bis 1924, Paderborn 1994, 256 S.

Am Beispiel der westfälischen Provinzialhauptstadt Münster untersucht dieses Buch die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen des Ersten Weltkriegs. Einen breiten Raum nimmt dabei die Analyse der kommunalpolitischen Probleme ein. Die Auswirkungen der Novemberrevolution 1918 auf die politische und soziale Zusam-

mensetzung der kommunalen Entscheidungsorgane werden ebenso beleuchtet wie der städtische Kampf gegen die Wohnungsnot, chronische Versorgungsmängel und die finanzpolitischen Konsequenzen des verlorenen Krieges: von der Erzbergerchen Reichsfinanzreform 1919/20 über die immer rascher werdende Geldentwertung bis zur Währungsstabilisierung. Exemplarisch stellt Ludger Grevelhörster u.a. das Verhältnis zwischen städtischem Bürgertum und kommunaler Selbstverwaltung dar, um Ursachen für die allgemein zu beobachtende Zersplitterung der damaligen Parteienlandschaft herauszuarbeiten. Ein auf breiter Quellengrundlage aufbauender Beitrag zur Frühgeschichte der Weimarer Republik, in der bereits der Keim für ihre spätere Zerstörung gelegt war.

Reihe "Paderborner Beiträge
zur Geschichte"

Heft 1: Dieter Riesenberger, Der Friedensbund Deutscher Katholiken in Paderborn - Versuch einer Spurensicherung, Paderborn 1983, 28 S., m. Abb.

Der Erste Weltkrieg als erster wirklich "industrialisierter Krieg" setzt ein nicht vermutetes Maß an Zerstörungsenergien frei und hinterließ bei vielen Menschen einen schockartigen Eindruck, den sie ganz unterschiedlich zu verarbeiten versuchten. Ein Lösungsvorschlag war der Pazifismus, die bedingungslose Ablehnung jeglichen Krieges. Dieter Riesenberger, Professor an der Universität Paderborn, versucht die Spuren eines der heute beinahe vergessenen einschlägigen Verbände, des "Friedensbundes Deutscher Katholiken", offenzulegen. Da dies weitgehend am Beispiel einer Ortsgruppe geschieht, werden die politischen Verhältnisse und die Denkweise der "Normalbürger" dieser Zeit in treffender Weise dargestellt.

Heft 2: Reinhard Sprenger, Landwirtschaft und Bauern des Senneraumes im 16. Jahrhundert, Paderborn 1986, 99 S. m. Abb.

Die vorliegende Untersuchung befaßt sich im Zusammenhang eines größeren Forschungsprojektes mit der wirtschaftlichen Lage der Senne-Bauern in der Grafschaft Rietberg und dem Fürstbistum Paderborn. Dabei werden in punktuellen Untersuchungen wenige Faktoren mittelalterlicher Bauernwirtschaft dargestellt. Obwohl diese Aussagen nur vorläufigen Charakter haben, gewähren sie bereits einen guten Einblick in das bäuerliche Wirtschaftsleben in der Sennerregion am Ende des Mittelalters.

Heft 3: Dietmar Wächter, Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus im Erzbistum Paderborn, Paderborn 1989, 148 S. m. Abb.

Die katholische Arbeiterbewegung vor dem Zweiten Weltkrieg stand praktisch gleichberechtigt neben anderen Gewerkschaftsbewegungen. Deren Gleichschaltung gelang den Nationalsozialisten sehr schnell und umfassend im Rahmen der Deutschen Arbeitsfront. Die katholische Arbeiterbewegung bildet hier eine Ausnahme, sowohl auf Grund ihrer ideologischen Ferne vom NS-Gedankengut wie auch durch ihre rechtliche Lage infolge des Reichskonkordats. Wenn auch der Bewegungsspielraum laufend eingeschränkt wurde, so gelang doch nie ihre völlige Auflösung. Dies wird am Beispiel eines Teilverbandes dargestellt.

Heft 4: Josef Kivelitz, Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben in Paderborn, bearb. von Friedhelm Golücke, Paderborn 1990, 143 S. m. Abb.

Josef Kivelitz wurde 1902 in Paderborn geboren. Er hat die Stadt nie für lange Zeit verlassen und verbrachte nahezu sein gesamtes berufliches Leben im Lokomotiv-Ausbesserungswerk Paderborn-Hauptbahnhof. Aus diesem Blickwinkel beschreibt er seine Kindheit und Jugend vor, in und nach dem Ersten Weltkrieg, die Geschichte des Ausbesserungswerkes, der Bahn, das Leben in der Stadt und schließlich seine Erlebnisse während des Zweiten Weltkrieges und der Nachkriegszeit.

Aus Josef Kivelitz spricht der "Normalbürger", der sich in der Geschichtsschreibung selten zu Wort meldet, der aber als geschichtlich Handelnder genauso unverzichtbar ist, wie es die großen, bekannten und von der historischen Wissenschaft immer wieder beschriebenen Gestalten sind. Ein bemerkenswertes sozialgeschichtliches Dokument.

Reihe "Paderborner Bibliographie"

Ute Kampmann-Mertin, Paderborner Bibliographie 1578-1945, Paderborn 1992, 229 S.

Renate Guttwein u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1980/81, Paderborn 1988, 63 S.

Renate Westerwalbesloh u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1982/83, Paderborn 1985, 80 S.

Renate Guttwein u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1984/85, mit Nachträgen aus 1982/83, Paderborn 1987, 79 S.

Renate Guttwein, Alexandra Meier u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1986/87, mit Nachträgen aus früheren Jahren, Paderborn 1989, 96 S.

Alexandra Meier u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1988/89, mit Nachträgen aus früheren Jahren, Paderborn 1989, 120 S.

Alexandra Meier u. Rolf-Dietrich Müller, Paderborner Bibliographie 1990/91, Paderborn 1994, 120 S.
(erscheint im Herbst 1994)

Neue Anschrift? Neue Kontonummer?

Sollten Sie eine der beiden Fragen mit Ja beantworten können/müssen, so teilen Sie uns bitte umgehend Ihre neue Anschrift und/oder Ihre aktuelle Bankverbindung mit. Sicher ist auch Ihnen daran gelegen, daß unsere Veröffentlichungen schnellstmöglich zu Ihnen gelangen. Rückbelastungen und andere arbeitsintensive Dienstleistungen der Banken gehen zu Lasten unserer Vereinskasse. Die Vereinsbeiträge verwenden wir lieber zur Realisierung sinnvoller satzungsgemäßer Aufgaben. Danke für Ihre Hilfe!